

Ein Riesenschritt zum Klassenerhalt

Herrsching – Es war zwar erst der 19. Dezember, aber irgendwie fiel auf den Sieg über den SC Unterpfaffenhofen-Germering schon der Glanz des kommenden Festes. „Es war ein schöner Moment vor Weihnachten“, strahlte Matthias Krehl nach dem 33:27 (12:10)-Erfolg seiner Handballer über den Favoriten am Dienstagabend wie ein kleines Kind unter dem Christbaum.

Der Trainer der Herrschinger Reserve rechnete den beiden Punkten gegen den Sportclub so etwas wie eine saisonhistorische Bedeutung zu. „Vielleicht werden wir irgendwann sagen können, dass war der Nicht-Abstieg.“ Mit 13:11 Zählern hat der Aufsteiger nicht nur den sechsten Tabellenplatz in der Bezirksoberliga erklommen, er hat sich auch ein Polster für die schweren Spiele nach der Weihnachtspause geschaffen. Wichtiger als die gute Ausgangsposition war das Signal, das von diesem Spiel ausging. „Wir haben eine zweite Mannschaft mit Qualität und Herz“, lobte Krehl seine Akteure für eine abermals engagierte Leistung.

Auf die Probe gestellt wurden diese Vorzüge vor allem in der ersten Halbzeit. Die Defensive des TSV erwies sich als dicht vernetztes Gewebe, das den Gegner durch seine offensive Spielweise ständig unter Druck setzte.

„Die Ursache für den Sieg war sicherlich die Abwehr“, analysierte Krehl. Die Folge waren nur zehn Treffer für die Gäste, die eigentlich höhere Quoten gewohnt sind. „Die sind damit nicht zurechtgekommen“, stellte der Coach fest, ohne den Kontrahenten in irgendeiner Weise abwerten zu wollen. „Das ist eine ganz starke Mannschaft.“ Das einzige, was er an seinem Team zu kritisieren hatte, war die fehlende Effektivität vor der Pause. „Ein Zwei-Tore-Vorsprung ist zu wenig“, monierte er, dass seine Spieler zu viele Chancen liegen ließen.

Nach dem Seitenwechsel sollte sich dies jedoch ändern. Was auch dringend geboten war, denn die Gäste erhöhten ebenfalls die Schlagzahl und kamen zu wesentlich mehr Toren. Auch wenn der Gegner drängte, der Neuling hielt das Heft des Handelns stets fest in den Händen und behauptete eisern seine Führung. „Irgendwann wuchs die Gewissheit, dass wir das Ding gewinnen können.“ Krehl registrierte mit Erleichterung, dass die allgemeine Zuversicht auf den sechsten Saison Erfolg immer größer wurde. Zehn Minuten vor dem Ende setzte sein Team dann zum Schlusspurt an, den Germering nicht mitgehen konnte. hch

Torschützen: Hansen 6, Sörensen 4, Herz 4, Geiger 4, Sender 4/1, Wolfgang 3, Melichar-Reich 3/3, Schulze 2, Straub 1, Postoy 1, Wagner 1